

Volksinitiative zur Aufhebung der Wehrpflicht

Parteiversammlung BDP Kanton Bern 21.8.2013 - Kurzreferat von Ständerat Werner Luginbühl

Bundesverfassung Artikel 59 Abs 1 lautet wie folgt: *Jeder Schweizer ist verpflichtet Militärdienst zu leisten. Das Gesetz sieht einen zivilen Ersatzdienst vor.*

Die Volksinitiative der GSoA „Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht“ will die Militärdienstpflicht für Schweizer Bürger abschaffen.

GSoA heisst Gruppe für eine Schweiz ohne Armee. Diese Initiative ist ein Zwischenschritt auf dem Weg zu diesem Ziel.

Die Initianten begründen ihre Initiative damit dass die Wehrgerechtigkeit nicht mehr gegeben sei, nur noch rund 45% eines Jahrgangs würden ihren Militärdienst vollständig leisten, darum sei ein grundlegender Systemwechsel erforderlich.

Die Initiative will die gegenwärtige Milizarmee mit Militärdienstpflicht soll durch eine kleine, freiwillige Milizarmee ablösen. Männer und Frauen sollen freiwillig Militärdienst leisten können. Als Folge davon soll die Wehrpflichtersatzabgabe entfallen;

Das Initiativkomitee äussert sich nicht zur Zukunft der Schutzdienstpflicht im Zivilschutz. Der 1996 als Ersatz für den Militärdienst eingeführte Zivildienst soll beibehalten werden und ebenfalls freiwillig sein.

Die Gewährleistung von Freiheit und Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist die wichtigste Aufgabe des Staates. Wenn man diese Aufgabe wahrnehmen will, braucht es dazu gewisse Ressourcen: Es braucht zum einen Personal und zum andern Finanzen.

Das Parlament hat kürzlich festgelegt, dass es für die Gewährleistung der Sicherheit 100 000 Angehörige der Armee und 5 Mia CHF pro Jahr benötige.

Die Zahl von 100 000 Soldatinnen und Soldaten können wir auf zwei Weisen sicherstellen: erstens durch die allgemeine Wehrpflicht, zweitens durch eine Berufsarmee.

Eine Freiwilligenarmee kann die Sicherheit der Schweiz nicht gewährleisten. Warum? Weil gar nicht genügend Freiwillige rekrutiert werden könnten und damit weder Bestände garantiert noch allfällige Reserven geschaffen werden könnten. Zwar nehmen die Initianten auf andere europäische Länder Bezug und weisen darauf hin, dass dort die freiwillige Miliz funktioniere. Sie vergessen aber darauf hinzuweisen, dass beispielsweise Deutschland enorme Schwierigkeiten hat genügend Leute zu rekrutieren. Es melden sich zu wenig Freiwillige, und das in einem Land mit 85 Millionen Einwohnern. Das ist vermutlich auch ein Grund, warum in den meisten Ländern die Wehrpflicht nicht aufgehoben, sondern nur ausgesetzt wurde.

Diese Rekrutierungsprobleme führen ausserdem zu einer einseitigen und damit unerwünschten Zusammensetzung der Armee. Die Verankerung der Armee in der Bevölkerung würde weiter sinken und damit auch das Vertrauen.

Für BR, NR und SR ist die allgemeine Wehrpflicht das für die Schweiz massgeschneiderte Konzept. Die Armee kann so viele Kräfte in der gewünschten Qualität aufbieten, wie es die jeweilige Bedrohungslage erfordert. Dank der allgemeinen Wehrpflicht können für die Armee zivile Kenntnisse und Fähigkeiten nutzbar gemacht werden, was nicht zu unterschätzen ist. Schliesslich ist eine Wehrpflicht- bzw. Bürgerarmee sozial und regional durchmischt und stellt eine enge Verbindung zwischen Armee und Gesellschaft sicher

Würden wir den Wechsel von der Wehrpflicht zur Freiwilligenarmee vollziehen, würden wir die Beantwortung der Frage der personellen Ressourcen dem Zufall überlassen. Das ist nach meiner Auffassung das Gegenteil von verantwortungsbewusst.

Wir haben das Privileg, nicht nur in einem der reichsten Länder der Welt zu leben, sondern auch in einem der sichersten Länder der Welt. Diese Sicherheit und Freiheit, die wir genießen und die im Quervergleich hoch ist, ist nicht gratis zu haben.

Die Grundidee der Militärdienstpflicht ist es, dass der Staat zur Abwehr von existenziellen Bedrohungen auf die persönliche Leistung des Bürgers zurückgreifen kann. Diese Idee zwingt alle, einen Beitrag zum wichtigen Gut Sicherheit zu leisten. Das ist Solidarität in Reinkultur. Jene, die dies nicht mit aktiver Dienstleistung tun, leisten Zivilschutz, Ersatzdienst oder eine Ersatzabgabe.

Die allgemeine Wehrpflicht ist für unser Land nach meiner Auffassung weiterhin die mit Abstand geeignetste Lösung. Insgesamt bin ich aber sehr zuversichtlich, dass dies gelingen wird, hat doch selbst unser Nachbarland Österreich mit einer Milizarmee, die deutlich weniger in der Bevölkerung verankert ist, kürzlich eine Initiative, welche die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht forderte, deutlich abgelehnt.

Ich bitte Sie, diese Initiative entschieden abzulehnen.